

Jahresbericht des Präsidenten: Vereinsjahr 2014

An der GV 2014 konnte der SAC Aarau Rückblick auf ein ausserordentliches Vereinsjahr halten. Viele Vereinsmitglieder hatten im Jubiläumsjahr neben besonderen Touren auch viel Freiwilligenarbeit geleistet. Insbesondere der Jubiläumsanlass im KUK in Aarau war ein Aufwand sondergleichen, der aber aus Sicht eines Gastes, wie ich als damaliger Vertreter des Stadtrates einer war, zu Recht geleistet wurde und zu einem unterhaltsamen, aber auch würdigen Anlass geführt hat. 150 Jahre als Gründungsmitglied des Schweizer Alpen-Clubs SAC, das war schon eine stolze Angelegenheit.

Dass darauf ein Jahr folgen würde, bei dem man sich auch etwas ausruhen wollte, war verständlich.

Personelles

So standen personelle Veränderungen schon bald an. Der Hüttenchef und der Verantwortliche für Medien und Kommunikation waren zu ersetzen, die Vertretung der JO konnte intern neu gelöst werden. Die Hüttenkommission konnte im Auftrag der Sektion (GV-Beschluss) durch den Vorstand gewählt werden. Dass selbst aus einem grossen Verein mit über 2600 Mitgliedern eine Rekrutierung nicht das einfachste Unterfangen ist, erklärt sich aus den Tätigkeiten der aktiven Mitglieder von selbst: „Ich gehe lieber auf Touren als an Sitzungen teilzunehmen“, war der häufigste Grund, wenn jemand eine Anfrage ablehnte – wer sollte dies einem SAC-Mitglied verübeln! Trotzdem gelang es zu einem guten Teil, die Funktionen wieder zu besetzen.

Energieversorgung Chelentalphütte

An der GV waren unterschiedliche Voten zur Energieversorgung der Chelentalphütte zu hören. Dies veranlasste den Vorstand, eine sog. „Grosse Runde“ einzuberufen. Dabei sollten alle grundsätzlichen und alle spezifischen Bedenken erörtert und das weitere Vorgehen besprochen werden. Die „Runde“ war zwar dann nicht so gross, dafür nahmen wohl jene Leute teil, die auch Interesse und Kenntnisse am bzw. zum Thema hatten. Jedenfalls spürte man aus den Voten, dass nun die Arbeiten fertig gestellt werden sollten und im alltäglichen Betrieb überprüft werden sollte, ob der Sektion auch wirklich das bestellte System funktionstüchtig

übergeben worden sei. Dies wird nach der Setzung der Turbine am neuen Standort im Sommer 2015 möglich werden. Wer einmal auf der Chelentalphütte bei den Arbeiten dabei war, der durfte erkennen, welche Herausforderung das Bauen im alpinen Gelände ist. Ich selber konnte mich bei dieser Gelegenheit aber auch davon überzeugen, dass sich immer wieder tatkräftige Mitglieder finden, die mit ihrem Einsatz und der Hilfe des Helikopters zum Abschluss von schweisstreibenden Arbeiten wie der Leitungsverlegung in steilen Hanglagen beitragen! Und dazu gehört natürlich auch der Einsatz der Hüttenwartin, Rusina Hilfiker, die gemeinsam mit ihrem Partner Roman Decurtins ein wettermässig sehr schwieriges Jahr mit guten Belegungszahlen abschliessen durfte. All dieser grosse Einsatz sei hiermit verdankt!

Touren und Veranstaltungen

Die wichtigste Frage bei den Touren ist immer die nach der Bewältigung aller schwierigen Situationen, die auf einer Tour auftreten können. Die Tourenkommission, von ihrem Chef umsichtig und effizient geführt, darf in Anspruch nehmen, dass ihre Tourenleiterinnen und Tourenleiter dieser Herausforderung im Jahr 2014 so gut gewachsen waren, dass keine Auffälligkeiten bis in den Vorstand berichtet werden mussten. Welchen Einsatz dies bedingen kann, dürfte gerade in einem Jahr mit teilweise unglaublichen Wetterkapriolen bei der einen oder andern Tour bewusst geworden sein. Auch wenn dafür viel Lob verteilt werden kann – es braucht immer wieder die grosse Aufmerksamkeit und Konzentration, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein –, was ja bekanntlich im Alpenraum die grosse Herausforderung ist. Also: „Weiter so!“

Und auch die Monatsversammlungen – eher der kameradschaftliche und gesellige Teil des Vereinslebens – waren im Vereinsjahr nach dem Umzug in die Traube in Küttigen weiterhin gut besucht. Dass immer wieder interessante Themen aufs Tapet kamen, ist Werner Stähli zu verdanken, der unermüdlich Referentinnen und Referenten organisiert, die die Teilnehmenden zu faszinieren vermögen.

Dank

Es darf aber nicht vergessen werden, dass eine enorme Anzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern bei verschiedensten Aufgaben und Einsätzen dazu beitragen, dass der Verein überhaupt funktioniert. Ich freue mich als Präsident darüber sehr und möchte allen diesen Heizenlämmchen (weibliche Form eingeschlossen!)

zurufen: „Macht weiter so, ohne euch geht's nicht!“

Beat Blattner

Präsident Schweizer Alpen-Club SAC

Sektion Aarau

36-50 Jahre: 79

51-60 Jahre: 25

Über 60 Jahre: 10

Kategorie

Einzelmitglied: 131

Familienmitglied: 44

Frei Familie: 48

Frei Kind: 43

Jugend: 14

Sektionswechsel: 79

Männlich: 43

Weiblich: 36

Anzahl im Alter von:

6-17 Jahre: 29

18-22 Jahre: 23

23-35 Jahre: 12

36-50 Jahre: 13

51-60 Jahre: 0

Über 60 Jahre: 2

Mitgliederzahlen

Statistik vom 01.01.14 bis 01.01.15

Total Austritte: 174

davon männlich: 100

davon weiblich: 74

Deutsch: 172

Französisch: 2

Austrittsgründe

Gestorben: 10

Gestoppt: 27

Austritt 137

Anzahl Austritte nach Alter

6-17 Jahre: 27

18-22 Jahre: 13

23-35 Jahre: 48

36-50 Jahre: 35

51-60 Jahre: 19

Über 60 Jahre: 32

Kategorie

Einzelmitglied: 86

Familienmitglied: 23

Frei Familie: 2

Frei Kind: 1

Jugend: 21

Anzahl Mitgliederjahre beim Austritt

Weniger als 1 Jahr: 9

1-5 Jahre: 99

6-25 Jahre: 49

26-40 Jahre: 6

41-49 Jahre: 3

Über 50 Jahre: 8

Total Eintritte: 280

davon männlich: 142

davon weiblich: 138

Deutsch: 278

Französisch: 2

Anzahl Eintritte nach Alter

6-17 Jahre: 50

18-22 Jahre: 14

23-35 Jahre: 102

Total Mitglieder Ende 2014

2642

davon männlich: 1594

davon weiblich: 1048

Deutsch: 2632

Französisch: 10

Nach Alter

6-17 Jahre: 298

18-22 Jahre: 118

23-35 Jahre: 494

36-50 Jahre: 774

51-60 Jahre: 434

Über 60 Jahre: 524

Kategorie

Einzelmitglied: 1388

Familienmitglied: 439

Frei Familie: 430

Frei Kind: 238

Jugend: 147

Anzahl Mitgliederjahre

Weniger als 1 Jahr: 91

1-5 Jahre: 1075

6-25 Jahre: 1112

26-40 Jahre: 178

41-49 Jahre: 83

Über 50 Jahre: 103

Sektion: Wintertouren

Ein weiteres Skitourenjahr ist zu Ende gegangen. Speziell und hoffentlich nicht einmalig war, dass wir die Skitourenzahl von durchschnittlich 28 Touren in den vergangenen Jahren, auf genau 40 erhöhen konnten.

Von diesen 40 geplanten Touren konnten 30 durchgeführt werden. Erfreuliche 201 Personen nutzten dieses Angebot, was einem Durchschnitt von 6,7 Teilnehmenden ohne Tourenleiter pro Tour entspricht. Unser Ziel, mehr Touren anzubieten und damit eine bessere Verteilung der Teilnehmenden zu erhalten haben wir somit erreicht. Die Sicherheit auf unseren Touren mit weniger Teilnehmenden pro Tour wurde damit erhöht. Von Unfällen und grösseren Zwischenfällen wurden wir zum Glück auch in diesem Jahr verschont. Dass dies nicht selbstverständlich ist, haben wir vor allem unseren sehr guten Tourenleitenden zu verdanken, bei denen die Sicherheit an erster Stelle steht. Ihnen gehört mein ganz spezieller Dank.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünsche ich viel Zeit für unsere Touren und damit verbunden auch viel Vergnügen.

Silvan Schenk, Wintertourenchef

Sektion: Schneeschuhtouren (WT / Wintertrekking)

Das Schneeschuhjahr 2014 war trotz aussergewöhnlichen Verhältnissen – wenig Schnee im Norden, extrem viel Schnee im Süden (bis über 7 m in den Julischen Voralpen, auf nur gut 1800 m ü. M.l.) – für die Sektion erfolgreich und unfallfrei.

Das Programm wurde allerdings etwas durchgeschüttelt: Zwei Touren mussten verschoben werden und bekamen einen anderen Tourenleiter, eine Tour mutierte wegen Schneemangel zur Wanderung und bei drei Touren musste das Ziel, resp. die Örtlichkeit geändert werden.

Zum vierten Mal gab es Osterschneeschuhtouren, diesmal in den Ötztaler Alpen als Hütten-trekking mit Bergführer. Eine eigentliche Tourenwoche wurde nicht angeboten, dafür gab es kurzfristig (nicht im Jahresprogramm aufgeführt) nochmals einen fünftägigen Anlass (neben den Osterschneeschuhtouren): Silvester / Neujahr auf Crampiolo / Alpe Dèvero im Antigoriotal.

Die Zahlen insgesamt sind ähnlich denjenigen von 2013. Es wurden total 13 Touren durchgeführt – eine mehr als ursprünglich geplant (siehe oben). Es nahmen 128 Personen daran teil, was einem Durchschnitt pro Tour von knapp 10

entspricht. Bei allen Touren wurde mit dem öV angereist.

Herzliches Dankeschön allen Tourenleitenden für ihr interessantes Angebot, die umsichtige Planung und die sichere Führung. Besonders erwähnen möchte ich deren Flexibilität, dank der trotz erschwerten Bedingungen alle Touren (und noch eine zusätzliche) durchgeführt werden konnten.

Peter Demuth

Sektion: Sommertouren

Der Sommer 2014 geht leider nicht als Glanzjahr in die Annalen des SAC Aarau ein. Pünktlich zur Hochtourensaison fing es an zu schiffen und hörte erst wieder gegen Ende der Saison auf. Und wenn das Wetter doch Touren zugelassen hätte, dann war des Öfteren der Tourenleiter rekonvaleszent. Mindestens waren dafür jeweils keine Bergtouren verantwortlich, wie sollten sie auch. Damit sei das Wichtigste schon festgehalten, es waren keine relevanten Unfälle zu beklagen, was neben dem immer notwendigen Quäntchen Glück, sicher auch für die kompetenten Tourenleiter und allgemein die gute Ausbildung der Sektion spricht.

Ganz so düster war es dann aber doch nicht, einige schöne Touren und Klettereien konnten trotzdem durchgeführt werden, so zum Beispiel die Kletterwoche in der Provence, die Hansruedi nach ungezählten Durchführungen als Leiter, leider zum letzten Mal, wie immer bestens organisiert hatte. Hoffentlich findet sich bald wieder ein Organisator dafür. Mit dem Dom, bei ausnahmsweise gutem Wetter, dafür, wie mir zu Ohren kam, mit müden Beinen und dem Weissmies, leider wie der Name schon vorgibt im kompletten white out, konnten SAC Aarau Bergsteiger doch noch auf 4000ern stehen. Unterm Strich konnten 5 von 14 geplanten Hochtouren und 8 von 12 geplanten Kletteranlässen durchgeführt werden. Im Vergleich zum guten Vorjahr mit 12 durgeführten Touren ist das bei den Hochtouren doch eher bescheiden. Beim Klettern konnten gleich viele Anlässe wie im Vorjahr durchgeführt werden, da einerseits mehr Touren eingegeben wurden, vor allem aber, weil das Wetter im Frühjahr und Herbst sich ausnahmsweise von der guten Seite gezeigt hatte.

Vielen Dank an alle Tourenleiter, die besonders in dieser Saison oft schwierige Durchführungsentscheidungen treffen mussten und auch den Teilnehmern für das entgegengebrachte Verständnis. Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Sektion: Trekking

Der Wanderboom, der nach der Aargauer Grenztour 2003 unserer Sektion viele neue Mitglieder brachte, das Programm veränderte und die Teilnehmendenzahlen steigen liess, hat anscheinend 2011 seinen Höhepunkt erreicht. 2012, 2013 und jetzt 2014 sind die Kennzahlen eine Stufe tiefer. Das Angebot von über 40 Touren (2011: 49!) hat sich wieder bei 33 bis 35 eingependelt. So ist auch die Anzahl der Teilnehmenden von 350 bis über 400 (2011: 407 / 2009: 421) seither auf unter 260 gesunken (2012: 258 / 2013: 222 / 2014: 245) ...

Durchgeführt wurden 26 Touren mit durchschnittlich 9,4 Teilnehmenden. Bei den 8 abgesagten Touren war für die Hälfte das Wetter dafür verantwortlich (was für das Jahr 2014 verständlich ist). Eine weitere Tour musste aus demselben Grund von drei auf einen Tag verkürzt werden. Zwei Touren mussten aus gesundheitlichen Gründen des Tourenleiters abgesagt werden und zwei infolge zu wenig Anmeldungen. Darunter die 5-tägige KulTour Val Poschiavo (wird im Jahr 2015 nochmals angeboten). Ingegnen waren die Tourenwoche im Oberengadin mit über 20 Teilnehmenden ein toller Erfolg und das GTA-Trekking mit 15 Personen ebenfalls gut besucht. Allerdings wurden auch diese beiden Anlässe vom Wetter beeinträchtigt: Bei der Engadiner Woche konnten die geplanten leichten Hochtouren nicht durchgeführt werden und auf dem Trekking fiel der Höhepunkt, der Rocciamelone, ins Wasser. Wörtlich ins Wasser fiel auch die beliebte „Wanderung im Süden“ im November mit 19 Angemeldeten (als Alternative im Süden wäre allenfalls ein Schnorchel- oder Flösser-Kurs in Frage gekommen ...).

Bei allen Touren wurde mit dem öV angereist. Und das Wichtigste: Alle Touren verliefen unfallfrei.

Herzlichen Dank allen Leitenden für ihren grossartigen Einsatz, insbesondere denen, die ihre Tour(en) auch bei misslichen Wetterverhältnissen oder mit nur 2–4 Teilnehmenden durchführten!

Peter Demuth

Sektion: Ausbildung

Mit dem abwechslungsreichen Ausbildungsprogramm 2014 konnten sich die Teilnehmer ausbilden und Erfahrungen sammeln. Es wurden 18 Kurse angeboten, davon konnten 16 durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl betrug total 222 Personen, im Durchschnitt mit

13.9 Teilnehmern pro Kurs. Der Seiltechnikkurs 1+2, der LVS- und der Firn- & Gletscherkurs waren auch im diesem Jahr die meistbesuchten Kurse. Neu sind auch die Einsteigertouren ins Programm 2014 aufgenommen worden. An dieser Stelle an alle Kursleiter und Helfer ein grosses Dankeschön, ohne euch wäre die Durchführung von Ausbildungskursen nicht möglich.

Beni Meichtry, Ausbildung

Familienbergsteigen

Im 13. FaBe-Jahr mussten von 26 Anlässen deren 7 abgesagt werden. An den 19 Anlässen nahmen 250 Personen teil, davon 125 Kinder. Am besten besucht war das 10. FaBe-Lager auf der Titterhütte, wo wir zum zweiten Mal waren. 12 Kinder und 10 Erwachsene erlebten mit Bergführer Paul Nigg eine herrliche Woche. Höhepunkt war die interessante Wanderung vom Eggishorn zum Märjelensee und zurück zur Titterhütte. Paul erklärte uns viel über die Gletscher und deren Veränderungen. Grossen Anklang fanden auch die verschiedenen Kletterrouten in den Klettergärten sowie das heiss begehrte Seilbähnli mit einem sehr luftigen Start – ein Sprung ins Leere. An den leichteren Felsen konnten fast alle Kinder und natürlich auch die Eltern das Vorsteigen erlernen und dieses dann in den Routen im 4. Grad umsetzen. Mehrere Kinderseilschaften kletterten dort selbstständig, wobei jeweils eine Seilschaft mit einem Leiter in der Nähe war und somit die Kinder gut überwacht werden konnten. Trotz schlechter Wetterprognosen konnten wir fast täglich im Trockenen klettern. Nicole und Agnes kochten nochmals und ermöglichten uns kulinarische Höhenflüge. Gut besucht waren auch die 5 Schneeschuh- und Schlitteltouren mit total 56 Personen, der Kletterkurs und die Stockhornwanderung (je 20 Personen), die Wanderung durch die Teufelsschlucht (17 Personen) sowie das Nidlenloch (13 Personen). Am Klettertraining nahmen durchschnittlich 14 Personen teil.

Die Beteiligung lag fast auf dem Niveau des Vorjahres. Die Wünsche nach Hochtouren und Klettertrainings können angesichts des unterdotierten Leitungsteams nach wie vor nicht ganz erfüllt werden; es fehlen Leiter mit entsprechenden Qualifikationen. Wir konnten jedoch zwei neue Leiterinnen und einen neuen Leiter gewinnen, welche ab 2015 wieder vermehrt Anlässe für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren anbieten. Patricia Schibli hat den J&S-Kurs Skitouren bestanden und wird, da ihre Kinder

dem FaBe-Alter entwachsen sind, auch Skitouren im Sektionsprogramm anbieten. Weitere Leiter werden bald zurücktreten, daher braucht es erneut Leiternachwuchs. Ich selbst werde mich auf die Hochtouren, die T4-Wanderungen und das Klettertraining konzentrieren.

Ich danke allen Mitgliedern des Leitungsteams für ihren Einsatz sowie dem Vorstand für die Unterstützung.

Thomas Fuhrer

Kinderbergsteigen

Jeder KiBe-Anlass braucht seine geeigneten LeiterInnen: Auch dieses Jahr möchte ich mich deshalb als erstes wieder ganz herzlich bei meinem* motivierten Leiterteam für den Einsatz und die Qualität der Arbeit bedanken! Neben den in der Statistik ausgewiesenen 459 teilnehmenden Kindern kamen noch 129 teilnehmende LeiterInnen dazu (deren ‚Einsatz‘ reicht von einigen Stunden bis zu fünf Ferientagen im KiBe-Lager). Zusätzlich haben sie an einem J+S-Fortbildungskurs und/oder in der KiBe-internen Weiterbildung die technischen und methodischen Fähigkeiten erweitert. All dies betrachte ich als keine Selbstverständlichkeit, aber es ist die Basis, dass das KiBe überhaupt in dieser Form stattfinden kann.

Im Winterhalbjahr 2013/2014 und auch wieder im Winterhalbjahr 2014/2015 konnte im Hallenklettern das Angebot mit der Gruppe A (wöchentliches Training / z.Z. 10 Teilnehmende) und der Gruppe B (zweiwöchentliches Training / z.Z. 6 Teilnehmende) durchgeführt werden. Beide Gruppen sprechen die KiBe-ler an, die regelmässig klettern wollen. Ziel ist es, das selbständige Sichern und Klettern in der Halle zu erlernen resp. an Technik und Kletterniveau zu arbeiten. Alle Teilnehmenden sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erhobene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch rege tun! Daneben fand das ‚Offene Hallenklettern‘ statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern genutzt werden kann. Im Schnitt waren hier 11 Kinder anwesend. An den trainingsintensiven Freitagen (Gruppe A/B; Offen) waren somit durchschnittlich 26 Kinder in der Halle. Auch dieses Jahr wurde - mehrheitlich im Klettergarten Eppenbergr - das ‚Abendklettern‘ angeboten. Leider konnten von den 7 geplanten Anlässen wegen des Wetterpechs nur 3 durchgeführt werden (mit durchschnittlich 11 TeilnehmerInnen).

Bei den 8 durchgeführten **Tagesanlässen** waren im Durchschnitt 9 KiBe-ler dabei, beim Fotohöck zusammen mit dem FaBe durften wir ungefähr 35 Kinder und Eltern begrüßen. Leider machte das Wetter auch hier immer wieder einen Strich durch die Rechnung - sogar das ‚traditionelle‘ Klettern an der Egerkingenplatte fand trotz dreimaligem Anlauf dieses Jahr nicht statt. Hoffen wir also auf ein etwas wetterfreundlicheres 2015.

Als einer der Jahreshöhepunkte fand im Sommer das KiBe-Lager mit 15 Teilnehmenden in der Sewenhütte (Maiental UR) statt. Ausführliche Eindrücke können der RK Nr. 6/14 entnommen werden. Mit Bouldern an einladenden Blöcken im bekannten Gebiet „Sustenbrüggli“, mit Ein- und Mehrseillängentrouten in bestem Kalk und mit einer Hochtour auf den Bächenstock konnte ein abwechslungsreiches Programm gestaltet werden. Dazwischen gab's genug Zeit für eine ‚Böötlifahrt‘/ein Bad im nahen Sewensee oder eine rassige Fahrt mit dem ‚Seilbähnli‘. Es war eines der eher seltenen Lager, in dem das Wetter es erlaubte, an allen Tagen draussen zu klettern!

Insgesamt waren 72 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2001 bis 2004), davon machten 36 Kinder aktiv mit. Zusätzlich waren 14 Kinder ausserhalb des KiBe-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Von den jungen Clubmitgliedern kamen dieses Jahr 29 Kinder ins KiBe-Alter und 30 Jugendliche aus dem KiBe- ins JO-Alter. Das Jahr verlief bei den KiBe-lern unfallfrei.

Allen KiBe-lern und Leitern wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!

Andreas Stehli

Jugendorganisation

Das Jahr 2014 war gesäumt von guten wie leider auch einigen weniger erfreulichen Ereignissen. Die JO durfte einige neue Mitglieder begrüßen. Das Donnerstagstraining wurde rege besucht und auch das Tourenprogramm konnte sich stolz sehen lassen.

Begonnen hat das Jahr mit der Skitourensaison. Da der Winter sehr mild war, blieben die schönen Pulverhänge rar, doch die JO-ler gaben sich auch dieses Jahr Mühe, die wenigen zu erklimmen und anschliessend die Abfahrt zu geniessen. Dies wurde ihnen durch ein dichtes Skitourenprogramm ermöglicht, bei welchem die erfahrenen Leiter auch immer ein alternatives Ausflugsziel bereit hatten.

Der Frühling kam und so wechselten wir von den Ski an den Fels. Nach einigen Jahren Pause

wurde dieses Jahr wieder anstelle des Hallentrainings im Sommer ein Felstraining in den Klettergärten um Aarau angeboten, welches auch rege besucht wurde. Bei der alljährlichen Ausbildung an den Eggerkingerplatten genossen wir einen herrlichen Frühlingstag und mit den aufgefrischten Kenntnissen konnte die Klettersaison eingeläutet werden. Diese war sehr facettenreich, von der Bergseehütte bis zum B2 in Pratteln machten die JO-ler die Wände unsicher. Auch als Routengestalter bewiesen sie beim Frondienst auf der Chelenaiphütte ihre Qualitäten und richteten mit viel Herzblut und Schweiss neue Routen ein.

Weniger gut lief es bei den Hochtouren, diese fielen häufig ins Wasser, da der Sommer sehr nass ausfiel. Doch gelang es uns auch hier durch den richtigen Riecher vom Regen ins Wolkenloch zu wechseln und einige Sonnenstrahlen auf dem Gletscher zu erhaschen.

Das Jahresfest fand dieses Jahr in einem ungewohnten Rahmen statt. Die JO lud den SAC ein, um gemeinsam zu feiern und Erfahrungen auszutauschen. Es war ein gelungener Abend mit einem hervorragenden Buffet. Es wurde rege diskutiert und fürstlich gespeist.

Danach folgte das Kletterlager, welches auch dieses Jahr das Highlight des JO-Jahres war. Das Ziel war Finale in Italien, eine zauberhafte Klettergegend, welche definitiv die Reise wert war.

Langsam kündigte sich der Winter wieder an. Die Tage wurden kürzer, die Temperaturen fielen, doch der Schnee liess auf sich warten. Die JO zog sich wieder in die Halle zurück und sehnte das Skiweekend herbei. Doch der Schnee kam nicht und so musste die JO schweren Herzens auf das Skifahren verzichten.

Doch der Ausblick auf das nächste Jahr heitert die Gemüter wieder auf, ein Skitourenlager, ein Kletterlager und das Skiweekend sind nur einige Highlights aus dem Jahresprogramm 2015.
Sven Durrer und Florian Stoller

Frauengruppe

Auch im vergangenen Jahr war es uns nochmals vergönnt, Touren, wenn auch immer etwas kürzere, von 1 1/2 bis 2 Stunden durchzuführen. Die Teilnehmerzahl lag bei durchschnittlich 4–5. Auch Bahnfahrten gab's wieder, manchmal sogar mit einem kleinen Spaziergang! Davon waren es 7, mit durchschnittlich 7 Teilnehmerinnen. An der Winterwanderwoche in St. Moritz nahmen 4 Frauen teil.

Auf der alljährlichen Carfahrt ging es diesmal ins benachbarte Elsass, und zwar zuerst in die

„Petite Camargue Alsacienne bei Saint Louis, dann weiter nach Ronchamp, wo wir die berühmte Kapelle von Le Corbusier besichtigten. Die Kulturreise brachte uns in die bilingue Stadt Biel, wo wir eine äusserst interessante Führung genossen. Danach ging's auf der Aare zurück nach Solothurn und weiter mit dem Zug nach Aarau.

Auf Grund unseres hohen durchschnittlichen Alters (unser jüngstes Mitglied zählt 75, die zwei ältesten 93 Jahre) werden die gesellschaftlichen Unternehmungen immer wichtiger. So treffen wir uns jeden Monat einmal in der Laterne, wo wir auch Weihnachten feiern und im Januar die GV ebenfalls jeweils mit einem Mittagessen stattfindet. Hansruedi Lüscher, unser Kasierer konnte leider wegen Krankheit diesmal nicht dabei sein. Die Metzgete und ein Fondueplausch waren wieder ebenfalls beliebte Events.

Am 24. Dezember ist unser langjähriges Mitglied, Margrith Wegmüller, nach langer Krankheit gestorben. Sie war uns eine beliebte Kameradin und fast auf jeder Tour anzutreffen.

Hohe Geburtstage feierten im vergangenen Jahr:

102 Jahre	Alice Burger
95 Jahre	Heidi Fehlmann
90 Jahre	Luise Hässig
85 Jahre	Annemarie Fügli
	Christa Benedix
80 Jahre	Trudi Widmer
	Käthi Blattner
75 Jahre	Annie Krieg

Wir danken Hansruedi Lüscher für die unkomplizierte Verwaltung unserer Finanzen.
Edith Haberstich

Seniorengruppe 1A

Nicht weniger als 18 Tourenleiter stellten sich zur Verfügung, das Jahresprogramm 2014 mit 51 Wanderungen in alle Landesteile zu bereichern. Allerdings mussten 23 Touren – hauptsächlich wegen schlechter Witterung – abgeändert werden. Besuche im Zoo Zürich, der Höllgrotten oder des Schlosses Prangins mussten auch als Alternativen herhalten. Trotzdem gab es verschiedentlich nasse Kleider, schmutzige Schuhe und kaum Fernsicht. Ein Lob den jeweiligen Leitern, die dadurch einige Male bis zur letzten Minute Planungsänderungen vornehmen mussten. Fünf Schneeschuhtouren wurden durchgeführt.

Durchschnittlich 9,5 Teilnehmer waren pro Wanderung knapp 5 Stunden unterwegs. Bei

schlechtem Wetter blieb meist nur der harte Kern übrig. Zusammengezählt marschierten wir 33,5 km nach oben und 28 km nach unten, praktisch gleich viel wie im Jahr 2013.

Aus dem Wanderleben: Der erste Wandertag am 8. Januar lockte 18 Teilnehmer hinter dem Ofen hervor und wurde nicht mehr übertroffen. Eingeweihte wissen nun, der Ratskeller und der Kübel in Olten sind ein und dasselbe. Bei schönem Wetter war ein Mittags-Nickerchen meistens Pflicht. Wenn die Durchnässen mit wärmendem Feuer, Apéro und Alphornklängen empfangen werden, ist die Welt wieder in Ordnung. Wer weiss, dass im Aargauer Jura Alpenrosen blühen, die einzigen in der Nordschweiz. Die unterirdischen Gletscher im Neuenburger Jura sind ein interessantes Naturphänomen. Auf dem höchstgelegenen Fussballfeld Europas, der Hitzfeldarena in Gspon (VS) durften wir einem interkontinentalen Match zujubeln. Im Zug nach Entlebuch sassen wir im falschen Zugabteil. Das bescherte uns eine Überschreitung des Napfs statt einer Begehung vom Blaue Tosse. Flexibilität bis zuletzt ist wohl eine der Stärken der Wandervögel.

Insgesamt brachte das Jahr 2014 schöne Wanderungen und herrliche Erinnerungen, das Ergebnis von guter Organisation und toller Kameradschaft. Den Leitern gebührt ein besonderer Dank.

Willi Müller Thurgau

Seniorengruppe 1B

Wir haben im vergangenen Jahr 46 Touren durchgeführt mit einer durchschnittlichen Dauer von 3,6 Std. Alle Touren konnten ohne grössere Zwischenfälle und – für uns selbstverständlich – mit dem öffentlichen Verkehr realisiert werden. Im 2014 nahmen in der Gruppe 1B total 668 Personen an den Wanderungen



Aegerter

Schriften
Digitaldruck
Malereien
Gipsarbeiten

Werner Aegerter AG

062 827 22 03

aegerter.ag@bluewin.ch

teil, was einem Durchschnitt von 14,5 Teilnehmern (Vorjahr 13,0) entsprach.

Das vergangene Jahr war für die Tourenleiter/Innen anspruchsvoll, mussten doch immer wieder Ersatztouren wegen Regens aus dem Ärmel geschüttelt werden.

Zusätzlich wurden 3 Besuche im Zeppelin-Museum Friedrichshafen, im Uhrenmuseum La Chaux-de-Fonds und im Tropenhaus Frutigen angeboten. Am 9.7.14 und am 5.11.14 mussten wir infolge gauslicher Wetterprognosen zuhause bleiben.

Das Fischessen am Greifensee im Januar war gut besucht und am 5. Februar organisierte Pierre im Wirzweli die erste Schneeschuhtour im 1B. Ende März erfolgte für die Tourenleiter/Innen 1B eine Auffrischung ihrer Sanitätskenntnisse sowie der Verhaltensregeln bei einem Zwischenfall. Im April und Mai erlebten wir neben wunderbaren sonnigen Winterwanderungen zwei Regentouren auf die Hundwilerhöhe und auf den Belper Chutzen, welche unsere Ausrüstung bis zuinnerst prüften.

Anfangs September verbrachten wir bei ziemlich gutem Wetter drei Tage in Sils-Baselgia mit Fextal, Bergell und den Engadiner Seen auf dem Programm. Am 24.09. organisierte Heinz Bugmann wiederum erfolgreich eine sehr gut besuchte Rebberg-Wanderung mit Einkehr am Bielersee und am 29.10. erlebten wir bei schönstem Föhnwetter auf dem Gäbris das Alpenstein-Panorama mit Verena Walser.

Am Jahresschlussstreifen aller Senioren in der Traube Küttigen nahmen 70 Personen teil. Wir gedachten der vier Verstorbenen Paul Bachofer, Alfred Neeser, Margrit Schärer und Felix Studer. Walter Gaetzi gab bekannt, dass er per 1. Januar 2015 die Leitung der Gruppe 1B an Christine Stäubli übergibt, welche sich freundlicherweise für diese Aufgabe zur Verfügung stellt. Walter bleibt in einer Übergangszeit noch Obmann aller Senioren. Besten Dank allen aktiv tätigen Wanderleiterinnen und -leitern für den grossen Einsatz im 2014 und Pierre und Manfred für die Dia-Show.

Walter Gaetzi

Seniorengruppe 2

Im Jahre 2014 konnten unter dem Leitungs-Duo Senta Schmid und Peter Vinanti insgesamt 42 Wanderungen durchgeführt werden; 46 Wanderungen waren geplant.

Die Teilnehmerzahl an den Donnerstag-Wanderungen schwankte zwischen 4 und 14 Personen, das ergibt total 388 Teilnehmende. Erfreulich ist dabei, dass an 20 Wanderungen 10 und

mehr Personen teilnahmen. Die Marschzeit bewegte sich jeweils zwischen 2 und 4 Stunden. Beim Treffen mit der Sektion Randen – organisiert durch die Sektion Randen – beteiligten sich 16 Teilnehmer unserer Senioren. Am meisten Teilnehmer waren an der zur Tradition gewordenen Zusammenkunft der Senioren 2 mit Anhang, im Roggenhausen am 10. Juli dabei. Nach dem Aperó sass man zusammen bei einem guten Mittagessen. Hier waren 20 Personen anwesend.

Peter Vinanti

Chelenalphütte

Das Jahr 2014 fing verheissungsvoll an. Viele Skitourengänger auf der Urner Haute Route haben unsere Hütte besucht und es kamen Hoffnungen auf ein Rekordjahr auf.

Der Frondienst anfangs Juni mit der Beteiligung der JO war ein voller Erfolg. Mit der Erstellung der Kletterrouten am Graue Nosse gibt es nun unzählige Varianten, die zum Klettertraining in der Umgebung der Hütte einladen.

Leider waren die nachfolgenden Monate wettermässig nicht so toll. Trotzdem konnten wir mit 1730 Gästen dank unseren Hüttenwarten eine sehr gute Bilanz erzielen – Rusina und Roman, ich danke euch für die tolle Leistung.

Neben dem normalen Betrieb waren viele Helfer auf der Hütte, um die Wege zu unterhalten, um für die Energieversorgung Leitungen zu verlegen und um das Fundament für das Turbinenhaus zu betonieren. Zudem wurde die Wasserfassung instand gestellt, damit im Frühling der Betrieb wieder problemlos aufgenommen werden kann. Dank diesen Helfern konnten alle Arbeiten plangemäss erledigt werden – ein ganz grosses DANKE!

Die Hütte habe ich am 27.10. dem Winter übergeben.

Stand Sanierungsarbeiten

Der Schopf wurde fertig gestellt und wird als Lager für diverse Gerätschaften und die Lagerung von Abfällen benutzt. Es ist heute kaum vorstellbar, wie der Betrieb ohne einen solchen Raum funktionieren konnte. Es hat sich jedoch gezeigt, dass Mehrinvestitionen gegenüber dem Budget in der Grössenordnung von knapp 10'000.– notwendig waren, um allen Auflagen gerecht zu werden. Als markantester Punkt ist die Verkleidung zu erwähnen. Mit massiven, einheimischen Hölzern wurde die Blechkonstruktion verkleidet. Zudem musste ein Pultdach erstellt werden, damit sich das Gebäude besser in die Umgebung einfügt.

Die Arbeiten für die neue Energieerzeugung sind schon weit fortgeschritten und stehen vor dem Abschluss. Alles ist soweit vorbereitet, dass im Frühling die Turbine auf das Podest gesetzt und die Leitungen angeschlossen werden können. Die Inbetriebnahme der gesamten Anlage ist vor der Saisonöffnung geplant.

Auch beim Projekt Erneuerung der Energieerzeugung wird das bewilligte Budget überschritten. Im Wesentlichen ist dies auf die Realisierung der Gastherme für die zusätzliche Erzeugung von Warmwasser (9'700.–) und die Erstellung eines Turbinenhauses (5'500.–) sowie Mehrkosten wegen der Etappierung über 3 Jahre (2'500.–) zurückzuführen.

Ein weiterer Kostenpunkt, der zum Zeitpunkt des Projektantrages unterschätzt wurde, waren die Ausgaben für Bewilligungen, Verträge und Konzessionsabgaben. Für diesen Teil wurden 7'761.– ausgegeben.

Insgesamt ist somit mit einer Überschreitung der bewilligten Projektkosten um 22%, bzw. 41'952.– zu rechnen.

Chelenalphütte

Unsere Clubhütte
im wilden Göschener Tal
auf 2350 m Höhe

Telefon in der Hütte:
041 885 19 30



Investitionen	Budget	Schopf	Energieerzeugung inkl. Reserve und Rückbau
Total Budget	187'000.–	10'000.–	177'000.–
2013		10'701.–	93'414.–
2014		8'958.–	66'118.–
2015 geplant			32'000.–
Rückbau alter Leitungen			10'000.–
Bewilligungen und Verträge		150.–	7'611.–
Kostenüberschreitung CHF		9'809.–	32'143.–
Kostenüberschreitung %		98 %	18 %
Total		19'809.–	209'143.–

Eine Kostenüberschreitung ist nie eine gefreute Sache, jeder Ausgabeposten hat jedoch seine Berechtigung.

Die Hütte gewinnt durch den Schopf wertvollen Raum, der für einen reibungslosen Betrieb unverzichtbar ist. Abfall, Brennstoff und diverse Gerätschaften können nun getrennt von der Hütte und den Esswaren gelagert werden.

Die neue Energieversorgung trägt den geänderten Verhältnissen der Wasserabflüsse Rechnung. Die Anlagesteuerung funktioniert im Wesentlichen automatisch und bedarf kaum einer Intervention oder wiederholten Justierung.

Die im 2014 aufgetretenen Störungen sind auf ein defektes Regelgerät, das ersetzt wurde, und auf unzureichende Wasserzufuhr zurückzuführen. Mit der Fertigstellung wird auch letzteres behoben sein.

Christoph Liebetrau

Irehägeli

2014 war das Irehägeli 21mal besetzt (2013 14mal). Insgesamt besuchten 111 SAC-Mitglieder und 131 Gäste unsere schöne Hütte. Es ist aber immer noch Steigerungspotential vorhanden.

Die Liegenschaft ist nach wie vor in gutem Zustand, so dass nur ganz geringfügige Reparaturen vorgenommen werden mussten.

Sehr geschätzt werden nach wie vor die effiziente Zentralheizung und der ergiebige Schwebenofen sowie die Kücheneinrichtung und natürlich die idyllische Lage.

Liebe SAC-ler, nutzt unsere schöne Irehähühütte!

Peter Widmer, Hüttenwart,

Adresse im Jahresprogramm

Internetmedien

DropTours und die Informationsvermittlung über unsere Website sind bereits für viele zur Alltäglichkeit geworden und werden ausserordentlich geschätzt. Das zeigen die Benutzerzahlen. Das freut natürlich den hartnäckigen Promotor Tobias Wullschlegler. Leider ist er aber im Verlaufe des Jahres aus dem Vorstand zurückgetreten und hat seine Funktionen im Ressort Medien & Kommunikation abgegeben. Im Bewusstsein, dass Nachfolgende in seinen Funktionen nicht leicht und rasch zu finden sein werden, hat er sich aber bereiterklärt, bei Notfällen einzuspringen. Herzlichen Dank, Tobias, für alles, was du vor und nach deinem Rücktritt für unsere Sektion geleistet hast! Wir wünschen dir nun als Tourenleiter viel Befriedigung und begeisterte Tourenteilnehmende.

Im Verlaufe des Jahres hat Hans Rudolf Lüscher neben all seinen andern Tätigkeiten für unsere Sektion auch noch das Aufschalten der Tourenberichte übernommen. Auch dir, Hansrudi, ganz herzlichen Dank.

DropTours erfüllt noch nicht alle Wünsche und wird das auch nie erfüllen können. Viele können auch gar nicht durch unsere Sektion, sondern nur durch den Entwickler DropNet und in Absprache mit anderen Nutzern des Programms realisiert werden. Trotz der heute zur Verfügung stehenden IT-Hilfsmittel lassen sich auch Fehler nie ganz vermeiden, was auch wir leider im Berichtsjahr erfahren mussten. Auf einer Seite der Tastatur sitzen immer noch Menschen, und die sind zwar genial, aber nicht fehlerfrei. Wir sind aber immer daran, das Programm zu optimieren und gegen den Fehlerteufel zu kämpfen.

Beat Hollenstein

Printmedien

Im Verlaufe des Jahres ist Tobias Wullschlegler aus dem Vorstand zurückgetreten und hat gleichzeitig auch die Funktion als Redaktionsverantwortlicher für die Rote Karte abgegeben. Sie wurde ad Interim vom Vizepräsidenten übernommen. Nach ihrem Rücktritt als Präsidentin hat Vreni Köpfli die Verantwortung für die Inserate in der Roten Karte und im Jahresprogramm mit grossem Engagement übernommen. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand, der vom Präsidium zurücktritt, gleich eine neue Aufgabe in der „zweiten Reihe“ übernimmt. Herzlichen Dank, Vreni! Fritz Gebhard ist für Layout und Produktion verantwortlich. Ganz herzlichen Dank, Fritz, dass die Rote Karte und das Jahresprogramm jeweils zeitgerecht und in ansprechender Form zum Versand zur Verfügung stehen! Für den Versand der Roten Karte sorgten auch in diesem Jahr jeweils in aller Stille Astrid und Hansruedi Niederöst. Der Versand des Jahresprogramms wurde wiederum von Hansrudi Lüscher organisiert. Auch euch allen einen ganz herzlichen Dank!

Bei Printmedien werden hinsichtlich sprachlicher Qualität höhere Anforderungen gestellt als bei Internetmedien. Da der Inhalt der Roten Karte und des Jahresprogramms zum Teil aus unserer Website übernommen und automatisch für den Druck aufbereitet wird, kommt unseren Korrektoren Heinz Held, Jürg Veith und Peter Widmer deshalb eine besondere Bedeutung zu. Diese Korrekturarbeiten, die oft auch über reine Sprach- und Tippfehler hinausgehen, erledigen sie jeweils mit grösster Sorgfalt und in kürzester Zeit. Auch euch ein herzlicher Dank! Künftig müssen wir hier allerdings einen Weg suchen, dass bereits die Beiträge in der Website einer gewissen Qualitätskontrolle unterzogen werden, um den Aufwand von Korrektoren und Layouter zu reduzieren.

Wie üblich haben wir wiederum sechs Rote Karten produziert. Sie hatten einem Gesamtumfang von 188 Seiten. Unsere Clubnachrichten haben neu eine beglaubigte Auflage von 1897 Exemplaren (plus 5,3 % gegenüber dem Vorjahr). Die Mitgliederstatistik zeigt, dass nach wie vor die überwiegende Mehrheit unserer Mitglieder die Rote Karte und das Jahresprogramm zugestellt haben möchte. Es ist deshalb selbstverständlich, dass wir diese Printmedien auch weiterhin produzieren, möglicherweise aber demnächst mit modernerem Layout. Darüber wird Susanne Dedecke, die voraussichtlich die Gesamtverantwortung für das Ressort Medien übernehmen wird, zusammen mit dem

Produktionsteam in Absprache mit dem Vorstand entscheiden.

Beat Hollenstein

Umweltkommission und Kultur

Nachdem letztes Jahr kein Jahresbericht der Umweltkommission veröffentlicht wurde, soll der jetzige, zusammen mit demjenigen der Kulturbeauftragten, vor allem ein Aufruf an interessierte Sektionsmitglieder sein, sich zu melden!

Es besteht dringender Bedarf an engagierten Personen, die zu Umwelt- und/oder Kultur-Themen etwas zu sagen haben, etwas beitragen möchten, etwas erarbeiten möchten, interessante oder ausgefallene Ideen haben und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchten!

Der Aufgabenbereich ist vielfältig, relativ frei und ausbaubar:

- Themenbezogenes Informieren der Mitglieder via Internet (eigene Seite auf www.sac-aarau.ch) und Roter Karte
- Mitorganisieren von Exkursionen / Touren (NaTour / KulTour)
- Mitmachen beim „Abschönen“ im Göschenalptal (Modellregion Göschenen)
- Erarbeiten von Projekten
- Umwelt- resp. Kulturbeauftragten-Treffen des Zentralverbands, einerseits als Austausch unter den Sektionen sowie zwischen den Sektionen und dem Zentralverband, andererseits als Mitarbeit bei Projekten des Zentralverbands (z.B. Mobilität, freier Zugang, Respektiere deine Grenzen, ...)

Beispiele:

- Abschönen: Nachdem 2013 nur gerade 2 Personen der Sektion Aarau dabei waren, war es 2014 wieder eine ansehnliche Gruppe. Mit Wetterglück konnte am Samstag gearbeitet und am Sonntag eine Exkursion mit Aperitif genossen werden. Der Kontakt zu den Einheimischen ist interessant, amüsant und wichtig für uns als Ortsfremde mit einer Hütte im Tal, für die Ansässigen aber auch (siehe Fotobericht im Internet).
- Glarner Kulturwochenende, 04./05. Oktober 2014: 9 Personen folgten der Einladung unseres Mitglieds Vreni Pfister aus Glarus, diese uns unbekannte Gegend kulturell näherzubringen (siehe Fotobericht im Internet).
- 14.–22.Sept. 2015: Geologische Tourenwo-

che Monte Viso (Piemont) mit dem Geologen Jürg Meyer. Thomas Fuhrer organisiert zum vierten Mal geologische Tourenwochen seit meinem Aufruf zu themenbezogenen Exkursionen/Touren anlässlich des Jahres der Biodiversität.

- 09.–13. Juni 2015: KulTour-Wanderwoche Val Poschiavo von Yvonne Stocker. Sie organisiert auch weitere themenbezogene Touren wie ihre „Energietouren“.
- 19./20. September 2015: Umweltbeauftragtentreffen des Zentralverbands (Thema noch nicht bekannt).
- Mit Zug z'Bärg: Dieses Projekt der Sektion Aarau ist nicht gestorben – nur nicht ganz einfach kommunizierbar! 2014 förderte die Sektion Touren mit öV-Anreise mit rund Fr.1300.–. Dies ist etwas mehr als in den letzten beiden Jahren. Aber ursprünglich waren Fr. 4000.– für ein Jahr gesprochen worden – es würde also noch mehr drin liegen. Ideen sind gefragt!

Da Theresa Zumsteg ihr Amt als Kulturbeauftragte abgibt, sind im Moment Umwelt und Kultur unter einem Dach, bei

Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062 777 16 31 / 079 244 68 62, peter_demuth@bluewin.ch

Ich denke, es wäre peinlich für unsere grosse Sektion, wenn sich zu diesen wichtigen Themen niemand begeistern liesse ... – und freue mich auf anregende Gespräche mit euch!
Peter Demuth



K. SCHAFFNER AG

Sanitär Heizung Spenglerei
 Jurastrasse 19
 5035 Unterentfelden
 T 062 723 72 22
 F 062 723 05 53
 www.kschaffnerag.ch
 kontakt@kschaffnerag.ch

Sektion	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	davon mit Gruppenbillett
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
JO	davon mit Gruppenbillett
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Geplant
	Durchgeführt
KiBe	davon mit öV / Mietbus
	davon mit Gruppenbillett
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	FaBe
Durchgeführt	
davon mit öV / Mietbus	
individuelle Anreise	
Teilnehmende Personen	
davon mit öV / Mietbus	
individuelle Anreise	
Frauen- gruppe	Geplant
	Durchgeführt
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
Senioren- gruppen	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus

	Wanderungen	Wanderwoche	Klettern Fels	Klettern Halle	Kletterk., Seiltechnik	Kletterwochen	Hochtouren	Hochtourenwochen	Alpintechnikkurse	Ski-/ Snowb.-Touren	Dito: Tourenwochen	Schneeschuhtouren	LVS-/Lawinenkurse	Ski-/Snowboardkurse	Andere Kurse	Lager	Andere Aktivitäten	Total
	31	3	11		9	1	14		2	37	3	13	3		4		4	135
	24	2	7		8	1	5		2	27	3	13	3		3		3	101
	24	2					5		1	7	3	13	1		2		1	71
	7	2										6						15
			7		8				1				2		1		2	21
	207	38	53		134	13	40		30	170	31	128	36		22		17	919
	207	38					40		5	50	31	128	7		13		5	524
	71	30										61						162
			40		134	13			25				29		9		12	262
			12	35	1		3			5			1		4	1	5	67
			12	35	1		2			3			1		4	1	4	63
			10	2	1		2			2					1	1	1	20
			2	33						1			1		3		4	44
			135	552	9		20			27			7		36	13	30	829
			118	21	9		20			19					5	13	4	209
			17	531						8			7		31		26	620
	2		14	8	28		1									1	3	57
	1		8	8	28											1	3	49
																1	2	3
			3	8	28												1	40
	3		80	88	228											15	45	459
																15	11	26
			32	88	228												34	382
	10		3	6	1							5				1		26
	6			6	1							5				1		19
	6											5				1		12
				6	1													7
	68			84	20							56				22		250
	68											56				22		146
			84	20														104
	21	1															15	37
	13	1															12	26
	65	4															66	135
	65	4															66	135
	138											5						143
	134											5						139
	134											5						139
	1501											41						1542
	1501											41						1542

Erfolgsrechnung 2014 mit Vorjahresvergleich und Budget 2015

SEKTIONSRECHNUNG	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Ausgaben Sektionsrechnung				
301 Clubnachrichten (inkl. 2'000 für Auswärtsdruck)	18 257,50	21 700,00	18 759,00	21 000,00
302 Jahresprogramm (Zahl der Adressaten steigend)	4 677,65	5 100,00	5 578,52	6 000,00
303 Touren + Kurse für Sektionsmitglieder (Bergführer und ÖV)	5 434,52	6 600,00	6 063,80	7 300,00
3031 Tourenleiterausbildung	9 619,65	18 000,00	14 155,40	15 600,00
3032 ÖV-Beiträge Sektionstouren			1 351,80	2 000,00
304 Vorträge + Veranstaltungen	3 254,20	3 000,00	1 197,40	3 300,00
305 Abordnungen	1 407,30	1 500,00	174,00	1 000,00
306 Beiträge + Abos (Reg. Göschenen, Swiss Alps, Alpinrecht, Reg.zentr.)	350,00	350,00	900,00	1 200,00
307 Geschenke (inkl. 20 Hüttengutscheine)	2 168,60	2 100,00	1 438,00	2 000,00
308 Anschaffungen	3 840,45	1 000,00	1 590,70	2 900,00
309 Mitgliederdienst (Zentralverband und sektionsintern)	2 470,50	2 600,00	3 120,45	3 200,00
311 Abzeichen	350,00	400,00	400,00	400,00
315 Versicherung Leihmaterial Muhen, Bibliothek Gipf-Oberfrick	269,90	300,00	299,90	0,00
317 Steuern	2 978,15	3 000,00	1 370,75	3 000,00
320 Drucks., Buchhaltung, Werbung Sektion und Hütte ohne Internet	2 563,55	1 000,00	635,45	1 000,00
321 Webauftritt SAC Aarau (ohne Hütte)	2 051,00	1 500,00	1 074,95	1 500,00
322 Porti, PC, Bank, Telefonspesen (Mitgliederdienst neu unter 309)	953,03	1 100,00	221,07	500,00
325 Spesen diverse, Vorstand	333,60	1 500,00	1 595,00	1 700,00
330 Sektionsbeitrag an JO, KiBe, FG je 500,00	500,00	1 500,00	1 500,00	1 500,00
333 Beitrag Irehägeli 500,00, Chelenalp 800,00	500,00	1 300,00	1 300,00	1 300,00
336 Jubiläum 150 Jahre SAC Aarau	22 935,20			
337 Jahresfest		1 500,00	373,10	3 000,00
338 Familienbergsteigen	2 088,50	2 000,00	1 117,60	2 500,00
339 Ausbildung FaBe-Leiter		700,00	690,00	800,00
Total Aufwand Sektionsrechnung	87 003,30	77 750,00	64 906,89	82 700,00
Einnahmen Sektionsrechnung				
401 Mitgliederbeiträge (inkl. Kinder im FaBe-Alter)	71 847,50	73 000,00	76 373,00	77 000,00
405 Inserenten Clubnachrichten	6 117,00	6 000,00	3 855,00	4 500,00
406 Inserenten Jahresprogramm	2 722,50	3 000,00	3 027,50	3 000,00
409 Spenden	590,00	300,00	165,00	200,00
415 Zinsanteil	1 183,53	1 100,00	1 475,67	1 500,00
417 Erlös aus Vermietung Leihmaterial	973,00	600,00	773,20	600,00
420 Erlös MAG		6 000,00		5 000,00
421 Erlös Kartenverkauf	350,00	50,00		
441 Auflösung Rückstellung für Jubiläum	20 000,00			
Total Ertrag Sektionsrechnung	103 783,53	90 050,00	85 669,37	91 800,00
Saldo Sektionsrechnung	16 780,23	12 300,00	20 762,48	9 100,00

HÜTTENRECHNUNG	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Ausgaben Hüttenrechnung				
501 Taxablieferung an Zentralkasse	7 987,95	8 000,00	7 688,70	8 000,00
502 Hüttenwartlohn	18 481,00	18 000,00	17 812,00	18 000,00
503 Kurtaxen	2 320,50	2 400,00	2 130,00	2 400,00
512 Anschaffungen Hütte (30 Duvets mit Bettwäsche im 2015 = 6'800.00)	2 290,25	5 000,00	2 838,15	9 000,00
515 Arbeiten, Reinigung + Licht	3 705,75	4 000,00	3 602,10	4 000,00
516 Internet Hütte, Online		2 000,00	241,80	500,00
520 Hüttenversicherung	2 160,00	2 200,00	2 170,40	2 200,00
525 Wasserfassung, Schopf, Alubrücken, Energieversorgung	107 013,40	62 000,00	69 087,35	32 000,00
526 Telefon Hütte	445,15	500,00	444,65	500,00
530 Diverse Spesen Hütte	522,70	1 000,00	502,00	1 000,00
532 Rückstellung Chelenalphütte seit 2009				
Total Aufwand Hüttenrechnung	144 926,70	105 100,00	106 517,15	77 600,00
Einnahmen Hüttenrechnung				
601 Hüttentaxen	37 104,00	37 000,00	35 654,00	37 000,00
602 Bewartungsabgabe Hüttenwart	11 627,40	11 000,00	11 235,00	12 000,00
604 Von Sektion	800,00	800,00	800,00	800,00
605 Spenden Gönnervereinigung	9 666,00	10 000,00	8 590,00	9 000,00
608 Zinsanteil Hütte	134,75	200,00	336,60	350,00
611 Auflösung Rückstellung aus Hüttenrechnung (Kto 228)	30 000,00			
612 Auflösung Rückst. aus Sektionsrechnung (Kto 223)	15 000,00			
613 Investitionsbeiträge Dritter mind. (Transit. Einnahmen für 2013)	35 000,00	55 000,00	43 635,95	38 000,00
Total Ertrag Hüttenrechnung	139 332,15	114 000,00	100 251,55	97 150,00
Saldo Hüttenrechnung (z.G. bzw. z.L. Hüttenfonds)	-5 594,55	8 900,00	-6 265,60	19 550,00

JO-RECHNUNG	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Ausgaben JO-Rechnung				
702 Touren, Kurse, Ausbildung JO	8 454,79	14 050,00	10 402,05	16 900,00
705 Material und diverse Auslagen JO	1 715,05	2 450,00	6 017,10	3 450,00
707 Rückstellung 2013 für Ausbildung (in Bilanz)	1 500,00			
Total Aufwand JO-Rechnung	11 669,84	16 500,00	16 419,15	20 350,00
Einnahmen JO-Rechnung				
801 Mitgliederbeiträge JO	7 830,00	8 100,00	7 200,00	11 000,00
805 Beiträge von J + S	4 586,00	1 000,00	4 789,00	3 000,00
807 Beiträge des Zentralverbandes	1 850,03	1 800,00	2 088,20	2 000,00
809 Von Sektion Fr. 500	500,00	500,00	500,00	500,00
812 Spenden JO	80,00		50,00	
813 Harassenklettern usw.	250,00		245,00	
815 Zinsanteil JO	249,05	400,00	296,40	250,00
818 Auflösung der Rückstellung von 2012		1 200,00	1 200,00	
819 Auflösung der Rückstellung von 2013		1 500,00	1 500,00	
Total Ertrag JO-Rechnung	15 345,08	14 500,00	17 868,60	16 750,00
Saldo JO-RECHNUNG	3 675,24	-2 000,00	1 449,45	-3 600,00

KIBE-RECHNUNG	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Ausgaben KiBe-Rechnung				
900 Touren und Anlässe KiBe	688,35	2 000,00	1 420,35	1 000,00
901 Ausbildung KiBe-Leiter	4 328,10	5 000,00	4 589,00	2 500,00
903 Materialanschaffungen KiBe		800,00	1 165,26	1 200,00
904 KiBe-Lager	7 065,80	7 100,00	6 234,20	7 100,00
Total Aufwand KiBe-Rechnung	12 082,25	14 900,00	13 408,81	11 800,00
Einnahmen KiBe-Rechnung				
920 Mitgliederbeiträge KiBe	3 150,00	3 200,00	3 180,00	3 200,00
921 Subventionen des Zentralverbandes	1 287,97	1 200,00	1 057,40	1 100,00
922 Zinsen KiBe	250,30	200,00	271,10	250,00
923 J + S Beiträge KiBe	11 757,00	8 000,00	6 808,00	5 500,00
924 Materialvermietung KiBe	357,00		49,80	
925 Spenden KiBe	50,00	50,00		
926 Von Sektion Fr. 500	500,00	500,00	500,00	500,00
927 Hallenklettern	1 296,60	2 800,00	1 835,00	2 400,00
Total Ertrag KiBe-Rechnung	18 648,87	15 950,00	13 701,30	12 950,00
Saldo KiBe-Rechnung	6 566,62	1 050,00	292,49	1 150,00

FRAUENGRUPPEN-RECHNUNG	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Ausgaben Frauengruppen-Rechnung				
9500 Auslagen Anlässe Frauengruppe	2 799,60	3 000,00	3 233,55	3 000,00
9501 Geschenke Frauengruppe	498,50	500,00	203,50	500,00
9502 Diverse Auslagen Frauengruppe	864,35	1 000,00		1 000,00
Total Aufwand Frauengruppen-Rechnung	4 162,45	4 500,00	3 437,05	4 500,00
Einnahmen Frauengruppen-Rechnung				
9600 Von Sektion	500,00	500,00	500,00	500,00
9601 Diverse Einnahmen Frauengruppe				
9603 Zinsen Frauengruppe	208,60	50,00	217,60	200,00
Total Ertrag Frauengruppen-Rechnung	708,60	550,00	717,60	700,00
Saldo Frauengruppe-Rechnung	-3 453,85	-3 950,00	-2 719,45	-3 800,00

IREHÄGELI-RECHNUNG	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Ausgaben Irehägeli-Rechnung				
9700 Versicherungen Irehägeli	522,15	550,00	761,60	770,00
9701 Strom, Wasser Irehägeli	967,05	900,00	658,75	700,00
9702 Diverse Ausgaben Irehägeli	24,10	500,00	153,35	
Total Aufwand Irehägeli-Rechnung	1 513,30	1 950,00	1 573,70	1 470,00
Einnahmen Irehägeli-Rechnung				
9800 Benützungsgebühren Irehägeli	862,00	900,00	1 766,00	1 600,00
9801 Von Sektion	500,00	500,00	500,00	500,00
9802 Zinsanteil Irehägeli	208,65	160,00	240,45	200,00
9803 Spenden Irehägeli				
Total Ertrag Irehägeli-Rechnung	1 570,65	1 560,00	2 506,45	2 300,00
Saldo Irehägeli-Rechnung	57,35	-390,00	932,75	830,00

Schlussbilanz per 31. Dezember 2014 mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN	2014	2013	2012
Kasse, Post, Bank	435 459,33	389 732,84	470 187,51
Liegenschaften			
115 Chelenalphütte	1,00	1,00	1,00
116 Irehägeli	1,00	1,00	1,00
Debitoren			
117 Kontokorrent Hüttenwartin	-		-
118 Debitor Verrechnungssteuern	996,00	1 292,66	680,30
119 Debitoren Inserenten	1 927,50		
120 Debitoren Übrige		1 800,00	
Transitorische Aktiven			
130 Transitorische Aktiven		35 000,00	1 450,00
TOTAL AKTIVEN	438 384,83	427 827,50	472 319,81

PASSIVEN	2014	2013	2012
VEREINSVERMÖGEN			
201 Vermögen Sektion	218 338,23	197 575,75	182 595,52
202 Vermögen Chelenalphütte	50 329,99	56 595,59	62 190,14
203 Vermögen JO	44 420,35	42 970,90	39 295,66
204 Vermögen Kindergruppe	40 631,43	40 338,94	33 772,32
205 Vermögen Frauengruppe	32 615,33	35 334,78	38 788,63
206 Vermögen Clubhaus Irehägeli	36 158,04	35 225,29	35 167,94
208 Bibliothek, Leihmaterial	2,00	2,00	2,00
Subtotal Clubvermögen	422 495,37	408 043,25	391 812,21
210 Hypothek AKB 22/15.811.89	1 000,00	1 000,00	1 000,00
216 Kreditor CC	7 688,70	8 166,95	6 786,95
217 Kreditoren Übrige	2 973,26	3 809,80	5 140,65
220 Transitorische Passiven	4 227,50	4 107,50	1 380,00
221 Rückstellung 2012 für Leiterausstellung JO		1 200,00	1 200,00
222 Rückstellung für Jubiläum 150 Jahre			20 000,00
223 Rückstellung für Sanierung Chelenalphütte			15 000,00
224 Rückstellung 2013 für Leiterausstellung JO		1 500,00	
228 Rückstellung für Chelenalphütte von 2009			30 000,00
TOTAL PASSIVEN	438 384,83	427 827,50	472 319,81
Zunahme des Clubvermögens	14 452,12	16 231,04	40 577,84

Erläuterungen des Kassiers zu Jahresrechnung 2014 und Budget 2015

Das Vereinsvermögen hat im Berichtsjahr um rund 14'000 Franken zugenommen und beträgt per Ende Dezember 2014 Fr. 422'495.37.

Sektionsrechnung: Statt der budgetierten rund 12'000 Franken resultierte ein Einnahmenüberschuss von rund 20'000 Franken. Einsparungen gab es auf diversen Konti, unter anderem bei den Steuern. Der jährlich verbuchte Steuerbetrag ist aber immer ein Konglomerat aus provisorischen und definitiven Steuerbeträgen der Vorjahre.

Es gab keine nennenswerten Budgetüberschreitungen. Eine der Überschreitungen sei aus erfreulichem Grund trotzdem erwähnt (Konto 308, Anschaffungen). Vreni Köppli schrieb dazu: „Im vergangenen Winterhalbjahr hat sich die Teilnehmerzahl beim Konditionstraining von durchschnittlich 7 auf 13 erhöht und sie ist steigend. Unser Material besteht zum Teil aus sehr altem Bestand. Einiges haben wir gratis erhalten (Unihockey-Schläger, Gymnastikmatten etc.). Gependet wurde ein Seil, die neue Musikanlage, Springseile und mehr. Damit aber effizientes Konditionstraining angeboten werden kann, haben wir Hanteln, Aerobic-Bänder und noch einige Gymnastikmatten dazugekauft. Dieses Material gehört dem Verein.“

Auf der Einnahmenseite fallen die hohen Mitgliederbeiträge auf sowie der Ausfall des MAG-Erlöses (der Standplatz war noch nicht verfügbar).

Chelentalphütte: Unsere Hüttenwartin Rusina Hilfiker mit Partner Roman, unterstützt von Hüttenchef Christoph Liebetrau erzielte mit ca. 1'730 bezahlten Übernachtungen wieder ein schönes Resultat, und dies trotz schlechtem Wetter. Die Spenden erreichten nicht die budgetierten 10'000 Franken. Unsere Bruttoeinnahmen aus dem Betrieb der Hütte betragen rund 47'000 Franken ohne Subventionen, Spenden und Zinsen.

Das Projekt „Wasserfassung, Schopf, Alubrücken, Energieversorgung“ konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der bereits 2012 bewilligte Gesamtkredit betrug 180'000 Franken. Bis Ende 2014 wurden 186'952 Franken ausgegeben, obwohl das Projekt noch nicht abgeschlossen ist. Gründe für die Kostenüberschreitung werden im Hüttenbericht genannt.

Finanziell entsteht dadurch zum Glück kein Engpass: Wir konnten im Jahr 2014 total rund 78'000 Franken an Investitionsbeiträgen vereinnahmen (35'000 Franken davon wurden bereits im Vorjahr transitorisch verbucht, was bei der Budgetierung für 2014 übersehen wurde). 2015, nach Erstellung der Schlussabrechnung, werden wir nochmals mindestens 38'000 Franken an Beiträgen erhalten. 2014 beläuft sich der Negativsaldo der Hüttenrechnung auf rund 6'200 Franken. Im Hüttenfonds verbleiben danach rund 50'000 Franken. Dieser wird 2015 nochmals deutlich ansteigen.

Jugend: Beide Untergruppen konnten sich finanziell gut über Wasser halten. Die JO schliesst mit einem Überschuss von rund 1'400 Franken, das KiBe mit einem solchen von rund 300 Franken ab. Das Abrechnungssystem von J+S sorgt für grosse Ausschläge in den einzelnen Jahren. Im kommenden Jahr hat die JO die um 20 Franken erhöhten Mitgliederbeiträge budgetiert (Beschluss GV 2014).

Frauengruppe: Die Beteiligung an den Aktivitäten der Frauengruppe nimmt leider altershalber ab, nicht nur bei den immer noch stattfindenden Touren, sondern auch bei den geselligen Anlässen. Die Frauen gönnen sich aber zum Glück noch die eine und andere Freude und verzehrten aus ihrem Vermögen etwa 2'700 Franken.

Irehägeli: Mit 1'766 Franken gab es einen Rekord bei den Benützungsgebühren. Es ist zu hoffen, dass dieser Trend durch Mund-zu-Mund-Propaganda anhält. Yvonne und Peter Widmer schauten wie gewohnt gut und sparsam zum Häuschen, erledigten anfallende Arbeiten meistens selber, so dass die Kosten sehr gering blieben und das Irehägeli mit einem kleinen Überschuss über die Runden kam.

Erfolgsrechnung und Schlussbilanz samt allen Belegen liegen an der Generalversammlung zur Einsichtnahme auf.

Bemerkungen zum Budget 2015: Wie die Budgetzahlen zeigen, sollte unser Club auch 2015 finanziell bestens über die Runden kommen. Das Budget stützt sich auf die Berechnungen von Tourenkommission und Untergruppen sowie auf Erfahrungszahlen.

21.01.2015 Hans Rudolf Lüscher, Kassier